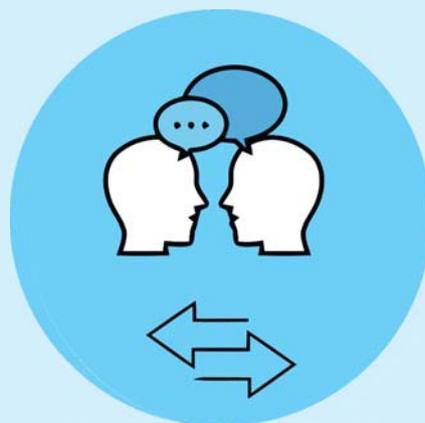




**Palmöl**  
**Block 3 – Positionieren**  
**Intro**





## Intro Palmöl Block 3 – Positionieren

### ZIELE

Im dritten Block der Lerneinheit Palmöl stehen die Diskussion, der Austausch und die Analyse verschiedener Argumente sowie die Entwicklung einer informierten Position im Mittelpunkt.

Ziel ist es, dass die Schüler:innen

- sich im Diskutieren und Argumentieren üben,
- unterschiedliche Perspektiven miteinander in Dialog bringen,
- die Diskussion und die verschiedenen Argumente analysieren und reflektieren,
- sich auf Basis der Diskussion positionieren und sich über die verschiedenen Gründe und Motive für die Entscheidung austauschen,
- Verschiebungen in der Positionierung wahrnehmen und begründen.

### ABLAUF

#### Einstieg

5 min

- Rekapitulation der letzten Stunde

#### Material

- ➔ Evtl. gestaltete Plakate

#### Diskussion

60 min

- Vorbereitungsphase (10 min)
- Diskussionsphase (25 min)
- Auswertung (25 min)

#### Material

- ➔ Info Fishbowl/Info Erweiterte Fishbowl
- ➔ Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf
- ➔ Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen
- ➔ Info Denkhüte
- ➔ ABs Denkhüte
- ➔ AB Vor- und Nachteile (Block 2)
- ➔ Evtl. AB Warum-Methode (Block 2)

#### Zweite Positionierung/ Stimmungsbild

20 min

- Eigene Position finden (5 min)
- Positionierung im Raum (5 min)
- Austausch über die Positionen (10 min)

#### Material

- ➔ AB Ein-Satz-Positionierung (Block 1)
- ➔ AB Ein-Satz-Positionierung

#### Abschluss

5 min

- Ausblick auf den nächsten Block



# Intro Palmöl Block 3 – Positionieren

## EINSTIEG

### Einstieg

Gemeinsam wird der letzte Block rekapituliert:

- Wem ist Palmöl im Alltag begegnet? Wer hatte letzte Woche ein Dilemma? Wie seid ihr damit umgegangen?
- Welche Vor- und Nachteile gibt es bei der Palmölnutzung?

## DISKUSSION

### Vorbereitungsphase

**Impuls:** Die Fishbowl-Methode wird erklärt (Variante A)/Die Denkhüte und die erweiterte Fishbowl-Methode werden erklärt (Variante B).

- ➔ Info Fishbowl (Variante A)
- ➔ Info Erweiterte Fishbowl und AB Denkhüte (Variante B)

#### Variante A

#### Kleingruppen: Rekapitulation der Argumente

Die Kleingruppen des vorherigen Wissensblocks treffen sich wieder und rekapitulieren gemeinsam die gesammelten Argumente, sodass die Diskutierenden gut auf die Diskussion vorbereitet sind. Sie entscheiden sich, wer als Erste:r im inneren Kreis mitdiskutiert.

- ➔ AB Vor- und Nachteile (Block 2)
- ➔ Evtl. AB Warum-Methode (Block 2)

#### Variante B

#### Kleingruppen: Rekapitulation der Argumente/Verteilung der Denkhüte

Die Schüler:innen entscheiden sich, ob sie lieber diskutieren oder die Diskussion aus der Perspektive eines Denkhutes beobachten wollen.

Die Kleingruppen des vorherigen Wissensblocks treffen sich wieder und rekapitulieren gemeinsam die gesammelten Argumente, sodass die Diskutierenden gut auf die Diskussion vorbereitet sind und sich entscheiden, wer als Erste:r im inneren Kreis mitdiskutiert.

Die Schüler:innen, die beobachten, finden sich in einer Kleingruppe zusammen, machen sich mit den Denkhüten vertraut, klären offene Fragen und entscheiden, wer welche Hutperspektive einnimmt.

- ➔ AB Vor- und Nachteile (Block 2)
- ➔ Evtl. AB Warum-Methode (Block 2)
- ➔ AB Denkhüte

**Hinweis:** Aus jeder Kleingruppe des vorherigen Wissensblocks sollten mindestens zwei Schüler:innen in der Diskussion vertreten sein, damit die Bandbreite der recherchierten Argumente auch in der Diskussion abgebildet wird.

**Umbau:** Im Anschluss wird der Raum umgeräumt und für die Fishbowl-Diskussion vorbereitet.

- ➔ Info Fishbowl



## Intro Palmöl Block 3 – Positionieren

### Diskussionsphase

Die Diskussion wird entlang der Moderationsfragen geführt.

- ➔ Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf
- ➔ Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

#### Variante A

##### Fishbowl-Diskussion

**Phase 1 Argumente aus den Kleingruppen:** Der Reihe nach werden die wichtigsten Argumente, die jede Kleingruppe im letzten Block vorbereitet hat, vorgetragen (innerer Kreis).

**Phase 2 Persönliche Meinungen und Gewichtungen:** Der Kreis wird für alle geöffnet und die Schüler:innen können sich über den freien Stuhl selbstständig an der Diskussion beteiligen und den Kreis wieder verlassen. Die Diskutierenden sprechen jetzt nicht mehr für die Kleingruppen, sondern für ihre persönliche Position (innerer und äußerer Kreis).

- ➔ AB Vor- und Nachteile (zweiter Block)
- ➔ Evtl. AB Warum-Methode (zweiter Block)

#### Variante B

##### Erweiterte Fishbowl-Diskussion

**Phase 1 Argumente aus den Kleingruppen:** Der Reihe nach werden die wichtigsten Argumente, die jede Kleingruppe im letzten Block vorbereitet hat, vorgetragen (innerer Kreis).

**Phase 2 Persönliche Meinungen und Gewichtungen:** Der Kreis wird für alle geöffnet und die Schüler:innen können sich über den freien Stuhl selbstständig an der Diskussion beteiligen und den Kreis wieder verlassen. Die Diskutierenden sprechen jetzt nicht mehr für die Kleingruppen, sondern für ihre persönliche Position (innerer und mittlerer Kreis).

**Diskussionsbeobachtung:** Der äußerste Kreis beobachtet die Diskussion aus der Perspektive des jeweiligen Huts und macht sich Notizen.

- ➔ AB Vor- und Nachteile (Block 2)
- ➔ Evtl. AB Warum-Methode (Block 2)
- ➔ AB Denkhüte

### Auswertung

Die Auswertung erfolgt zunächst in Kleingruppen. Bei Variante B bilden die Beobachtenden eine eigene Kleingruppe. Die Kleingruppen mit den Diskutierenden sprechen über die Leitfragen von Variante A.

#### Variante A

##### Leitfragen

- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Was fiel beim Diskutieren leicht? Was fiel schwer?
- Welche Argumente haben dich besonders stark überzeugt, welche nicht?
- Welches Argument hat etwas bei dir ausgelöst?

#### Variante B

##### Leitfragen für die Kleingruppe mit den Beobachtenden

- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Wurden Argumente aus der Perspektive deines Huts genannt? Welche?
- Gab es Hutperspektiven, die besonders stark oder besonders schwach vertreten waren? Welche?

Im Anschluss werden die Ergebnisse in die Großgruppe getragen – bei Variante B ergänzt um die Reflexion, aus welcher Hutperspektive die stärksten Argumente und jene kamen, die etwas auslösen.



## Intro Palmöl Block 3 – Positionieren

### ZWEITE POSITIONIERUNG/STIMMUNGSBILD

#### Die eigene Position finden

Die Schüler:innen positionieren sich nach der Diskussion und dem Austausch verschiedener Argumente erneut zum Dilemma und notieren ihre Position auf dem AB Ein-Satz-Positionierung.

Leitfrage: Wie würde ich mich jetzt, wo ich verschiedene Argumente für und gegen Palmöl kenne, entscheiden, wenn ich in dieser Situation wäre?

- ➔ AB Ein-Satz-Positionierung
- ➔ AB Ein-Satz-Positionierung (Block 1)

**Hinweis:** Hier werden die Ein-Satz-Positionierungen aus dem ersten Block benötigt. (siehe Austausch über die Positionen)

#### Positionierung im Raum

Die Schüler:innen legen ihre Ein-Satz-Positionen an einem beliebigen Ort im Raum auf den Boden und wandern durch den Raum, um sich die anderen Positionen anzuschauen. Danach werden gemeinsam die unterschiedlichen Positionen gruppiert und in einem passenden Verhältnis im Raum verteilt.

#### Austausch über die Positionen

Im ersten Schritt werden verschiedene Positionen und die Gründe für diese Positionierung zusammengetragen.

##### Leitfragen

- Warum habe ich mich so entschieden?
- Welche Gründe sind mir dabei wichtig?
- Wie geht es mir mit der Position?

Im zweiten Schritt werden die aktuellen Positionierungen mit denen aus dem ersten Block verglichen.

##### Leitfragen

- Hat sich die Position verändert?
- Was hat zu der Veränderung geführt?

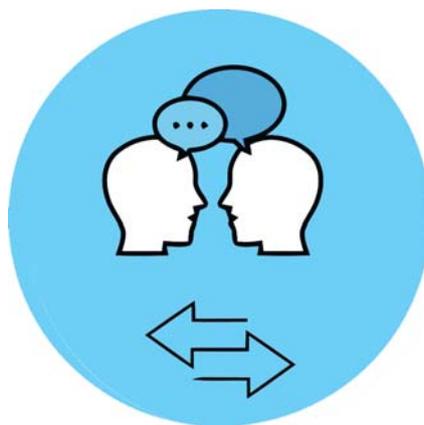
### ABSCHLUSS

#### Ausblick auf den vierten Block

Es wird ein Blick auf den Ablauf der nächsten Einheit geworfen.



**Palmöl**  
**Block 3 – Positionieren**  
**Infoblätter**

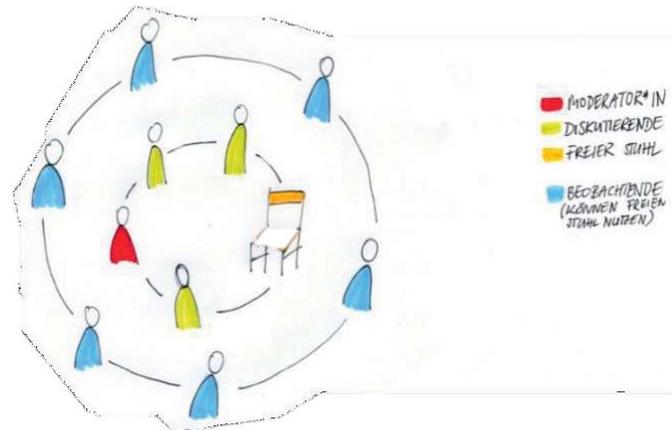




## Info Fishbowl

### Fishbowl-Methode

Die Fishbowl ist eine Methode, die sich für dynamische Diskussionen in größeren Gruppen eignet. Ein kleinerer Kreis aus Diskutierenden ist umgeben von einem größeren Kreis an Zuhörenden, wobei selbstständig zwischen den beiden Kreisen gewechselt werden kann.



### Vorbereitung

#### Kleingruppen

- Vor der Diskussion finden sich die Kleingruppen des vorherigen Wissensblocks erneut zusammen und rekapitulieren gemeinsam die gesammelten Argumente, sodass die Diskutierenden gut vorbereitet sind und entscheiden, welche Person mit der Diskussion im inneren Kreis beginnt.

#### Umbau

- Die Sitzordnung der Fishbowl-Diskussion wird in Anlehnung an die Skizze vorbereitet.

### Diskussion

Die Diskussion teilt sich in zwei Phasen. In der ersten Phase stehen die Argumente aus den Kleingruppen im Mittelpunkt. Die in der Diskussionsvorbereitung bestimmten Vertreter:innen der Kleingruppen tragen der Reihe nach die Argumente der Kleingruppe vor. In der zweiten Phase geht es um die persönlichen Meinungen der Schüler:innen und die Gewichtung der Argumente. Der Kreis wird für alle Diskutierenden (äußerer Kreis) geöffnet und die Diskutierenden sprechen nicht mehr für die Kleingruppe, sondern aus ihrer persönlichen Perspektive.

#### Moderation

- Die Lehrkraft moderiert die Diskussion (Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf, Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen).

#### Innerer Kreis

- Der innere Kreis beginnt die Diskussion. Wer das Gefühl hat, alles gesagt zu haben, kann aus dem inneren Kreis in den äußeren wechseln.

#### Äußerer Kreis

- Die Schüler:innen im mittleren Kreis können den freien Platz im inneren Kreis einnehmen, um ihre Argumente in die Diskussion einzubringen. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihre Gedanken beendet und in den mittleren Kreis wechselt.



## Info Fishbowl

### Auswertung

Die Auswertung erfolgt zunächst wieder in den Kleingruppen. Im Anschluss werden die Ergebnisse in die Großgruppe getragen.

#### Leitfragen

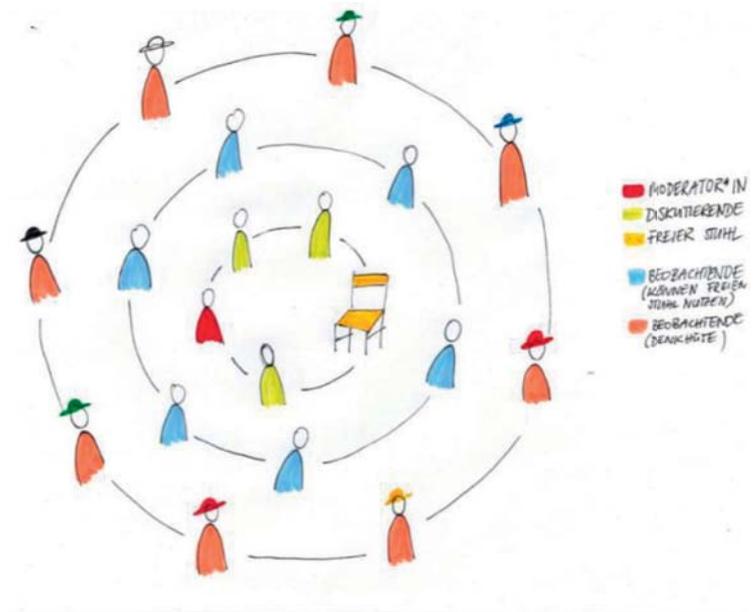
- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Was fiel beim Diskutieren leicht? Was fiel schwer?
- Welche Argumente haben dich besonders überzeugt, welche nicht?
- Welches Argument hat etwas bei dir ausgelöst?



## Info Erweiterte Fishbowl

### Fishbowl-Methode

Die Fishbowl ist eine Methode, die sich für dynamische Diskussionen in größeren Gruppen eignet. Ein kleinerer Kreis aus Diskutierenden ist umgeben von einem größeren Kreis an Zuhörenden, wobei selbstständig zwischen den beiden Kreisen gewechselt werden kann. Für diese Lerneinheit wird die Methode um einen zusätzlichen Kreis erweitert, der nicht an der Diskussion teilnimmt, sondern sie von außen aus einer spezifischen Perspektive beobachtet. (Info Denkhüte)



## Vorbereitung

### Rollenverteilung

- Die Schüler:innen entscheiden, ob sie lieber diskutieren oder beobachten wollen, und teilen sich demnach auf. Aus jeder Kleingruppe des vorherigen Wissensblocks sollte mindestens ein:e Schüler:in im inneren und ein:e Schüler:in im mittleren Ring vertreten sein, sodass die Bandbreite der recherchierten Argumente auch in der Diskussion abgebildet wird.
- Insgesamt sollten mindestens sechs Schüler:innen im äußeren Ring beobachten, damit jeder Denkhut von zwei Personen eingenommen wird.

### Kleingruppen

- Vor der Diskussion finden sich die Kleingruppen des vorherigen Wissensblocks erneut zusammen und rekapitulieren gemeinsam die gesammelten Argumente, sodass die Diskutierenden gut vorbereitet sind und entscheiden, welche Person mit der Diskussion beginnt.
- Die beobachtenden Schüler:innen entscheiden, wer welche Hutperspektive einnimmt, und klären etwaige Fragen.

### Umbau

- Die Sitzordnung der Fishbowl-Diskussion wird in Anlehnung an die Skizze vorbereitet.



## Info Erweiterte Fishbowl

### Diskussion

Die Diskussion teilt sich in zwei Phasen. In der ersten Phase stehen die Argumente aus den Kleingruppen im Mittelpunkt. Die in der Diskussionsvorbereitung bestimmten Vertreter:innen der Kleingruppen tragen der Reihe nach die Argumente der Kleingruppe vor. In der zweiten Phase geht es um die persönlichen Meinungen der Schüler:innen und die Gewichtung der Argumente. Der Kreis wird für alle Diskutierenden (mittlerer Kreis) geöffnet und die Diskutierenden sprechen nicht mehr für die Kleingruppe, sondern aus ihrer persönlichen Perspektive.

#### Moderation

- Die Lehrkraft moderiert die Diskussion (Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen, Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf).

#### Innerer Kreis

- Der innere Kreis beginnt die Diskussion. Wer das Gefühl hat, alles gesagt zu haben, kann aus dem inneren Kreis in den mittleren wechseln.

#### Mittlerer Kreis

- Die Schüler:innen im mittleren Kreis können den freien Platz im inneren Kreis einnehmen, um ihre Argumente in die Diskussion einzubringen. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihre Gedanken beendet und in den mittleren Kreis wechselt.

#### Äußerer Kreis

- Die Schüler:innen im äußeren Kreis beobachten die Diskussion aus der Perspektive des jeweiligen Huts und machen sich Notizen (AB Denkhüte).

### Auswertung

Die Auswertung erfolgt zunächst wieder in den Kleingruppen, wobei die Beobachtenden eine eigene Kleingruppe bilden.

#### Leitfragen

- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Was fiel beim Diskutieren leicht? Was fiel schwer?
- Welche Argumente haben dich besonders überzeugt, welche nicht?
- Welches Argument hat etwas bei dir ausgelöst?

#### Leitfragen für die Kleingruppe mit den Beobachtenden

- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Wurden Argumente aus der Perspektive deines Huts genannt? Welche?
- Gab es Hutperspektiven, die besonders stark oder besonders schwach vertreten waren? Welche?

Im Anschluss werden die Ergebnisse in die Großgruppe getragen und reflektiert, aus welcher Hutperspektive die starken Argumente und jene, die etwas auslösen, stammen.



## Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf

### Diskussionsziel

Die Diskussionsphase bildet das Kernelement des dritten Blocks. Ziel der Diskussion ist es, in den Austausch über die verschiedenen Argumente und Gründe zu gehen, die für und gegen eine Palmölnutzung sprechen und im vorherigen Block in Kleingruppen recherchiert und identifiziert wurden. Dabei handelt es sich nicht darum, ein konkretes Ergebnis oder einen Gruppenkonsens zu entwickeln. Vielmehr sollen die unterschiedlichen Aspekte, die mit dem Anbau der Palmpflanze, der Palmölgewinnung und der Nutzung von Palmöl einhergehen, sowie mögliche Lösungen und die Vor- und Nachteile, die mit ihnen verbunden sind, in einen Dialog gebracht werden. Hierbei spielen auch die Alltagswelt und die Frage nach der Praktikabilität eine Rolle, ebenso wie die individuelle Gewichtung und Priorisierung einzelner Teilprobleme.

### Diskussionsablauf

#### Eröffnung

Mit einem Öffnungsimpuls soll der Raum für die in Kleingruppen identifizierten Argumente und Gründe sowie weitere Problemdimensionen und Lösungen eröffnet werden und ein Ausblick auf den Ablauf der Diskussion gegeben werden.

#### Phase 1: Argumente aus den Kleingruppen

Aus jeder Kleingruppe sitzt eine Person im Diskussionskreis. Der Reihe nach werden die wichtigsten Argumente, die jede Kleingruppe im letzten Block auf ihren Moderationskarten festgehalten hat, vorgetragen.

#### Phase 2: Persönliche Meinungen und Gewichtungen

In der zweiten Phase wird der Kreis für alle anderen geöffnet und über den freien Stuhl können die Schüler:innen selbstständig in die Diskussion gehen und sie wieder verlassen. Die Diskutierenden sprechen jetzt nicht mehr für die Kleingruppe, sondern für sich.



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Eröffnung

Mit einem Öffnungsimpuls werden der Raum für die in Kleingruppen identifizierten Argumente und Gründe sowie weitere Problemdimensionen und Lösungen eröffnet und ein Ausblick auf den Ablauf der Diskussion gegeben.

### Moderationsimpuls:

Im letzten Block habt ihr euch mit Palmöl auseinandergesetzt. Ihr habt recherchiert, welche Vor- und Nachteile Palmöl hat und welche Probleme mit dem Anbau der Palmpflanze und der Gewinnung und Nutzung von Palmöl zusammenhängen. Darüber wollen wir uns jetzt austauschen:

- Welche Argumente sprechen für eine Nutzung von Palmöl, welche dagegen?
- Welche Probleme sind mit dem Anbau der Palmölpflanze, der Gewinnung und Nutzung von Palmöl verbunden?
- Wie können diese Probleme gelöst werden? Was können wir dafür tun?

*Wir machen dazu erst eine Runde, in der Vertreter:innen aus jeder Kleingruppe im Diskussionskreis sitzen und die wichtigsten Argumente, auf die ihr euch im letzten Block in den Kleingruppen geeinigt habt, vortragen. Danach wird der Kreis geöffnet und ihr könnt, wenn ihr etwas beitragen wollt, den freien Platz im Diskussionskreis einnehmen. Wer das gesagt hat, was er oder sie sagen wollte, geht wieder zurück in den mittleren Kreis und macht den Platz für andere frei.*

### Phase 1: Argumente aus den Kleingruppen

Aus jeder Kleingruppe sitzt eine Person im Diskussionskreis. Der Reihe nach werden die wichtigsten Argumente, die jede Kleingruppe im letzten Block gefunden hat, vorgetragen.

### Moderation Phase 1: Argumente aus den Kleingruppen

*Ich begrüße die Vertreter:innen aus den Kleingruppen im Diskussionskreis. Wir gehen jetzt reihum und jede und jeder von euch trägt die wichtigsten Argumente, die für oder gegen Palmöl sprechen, vor.*



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Phase 2: Persönliche Meinungen und Gewichtungen

In der zweiten Phase wird der Kreis für alle anderen geöffnet und über den freien Stuhl können die Schüler:innen selbstständig in die Diskussion gehen und sie wieder verlassen. Die Diskutierenden sprechen jetzt nicht mehr für die Kleingruppe, sondern für sich.

#### Moderation Phase 2: Persönliche Meinungen und Gewichtungen

*Vielen Dank an die Vertreter:innen aus den Kleingruppen. Wir öffnen jetzt den Kreis und ihr könnt, wenn ihr mitdiskutieren wollt, den freien Platz einnehmen. Wenn kein Platz frei ist, könnt ihr euch hinter einen Stuhl stellen und den Platz einnehmen, sobald er freigeworden ist.*

*Ihr sprecht jetzt nicht mehr für die Kleingruppe, sondern für euch.*

*Ihr habt nun verschiedene Argumente gehört, die für oder gegen Palmöl sprechen. Wie steht ihr persönlich dazu?*

- Gibt es weitere Aspekte, die noch nicht gesagt wurden?**
- Welche Argumente findet ihr am stärksten?**
- Welche Probleme findet ihr am dringendsten?**
- Was könnte zur Lösung der Probleme getan werden?**
- Wie praktikabel sind diese Lösungen?**

**Hinweis:** Falls schnell ein Konsens gefunden wird bzw. ähnliche Meinungen vertreten werden, kann die Moderation mit gezielten Fragen Gegenpositionen oder -argumente mit in die Diskussion einbringen.

### Offene Fragen

Offene Fragen können genutzt werden, um Diskussionsteilnehmende zu ermutigen, ihre Standpunkte weiter auszuführen, oder dabei helfen, sie zum Reden und Weiterdenken zu animieren.

#### Beispiele für offene Fragen:

Welche Ideen/Vorstellungen hast du dazu?  
Wie sieht für dich ... aus?  
Wie soll das zukünftig aussehen?  
Wie sieht das konkreter aus?  
Was wäre dazu sonst noch zu sagen?  
Wie stellst du dir ... vor?  
Fällt dir dazu noch mehr ein?  
Was findest du dabei besonders wichtig?

Was wäre eine bessere Alternative?  
Was kann stattdessen getan werden?  
Welche weiteren Möglichkeiten gibt es?  
Warum ist das besonders wichtig?  
Was bedeutet das für ...?  
Wer ist davon besonders betroffen?  
Was kann dafür/dagegen getan werden?  
Warum ist das so?  
Was empfindest du dabei?



## Info Denkhüte

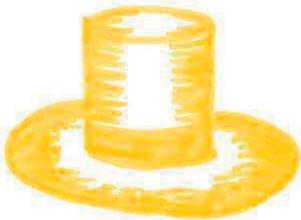
### Die Denkhüte

Die Kreativtechnik Denkhüte nach de Bono wird zur Bearbeitung komplexer Probleme verwendet. Die verschiedenen Hüte repräsentieren unterschiedliche Blickwinkel, aus denen ein Thema betrachtet wird. Die Schüler:innen „setzen“ einen Hut auf und nehmen die jeweilige Perspektive ein. In dieser Lerneinheit wird die Technik leicht adaptiert. Die Hüte wurden reduziert, sodass es drei Perspektiven gibt: lösungsorientiertes Denken, optimistisches Denken und pessimistisches Denken. Die Schüler:innen beobachten und analysieren die Diskussion und die Argumente aus dem jeweiligen Blickwinkel. Welche Argumente werden aus der jeweiligen Hutperspektive genannt? Wie viele?



#### Lösungsorientiertes Denken

Der grüne Hut steht für lösungsorientiertes Denken. Dahinter steht eine Haltung, die nach vorne blickt und versucht, Lösungen zu finden. Der Beobachtungsschwerpunkt liegt auf Argumenten, die neue Ideen und Lösungsansätze betonen.



#### Optimistisches Denken

Der gelbe Hut steht für optimistisches Denken. Dahinter steht eine hoffnungsvolle, zuversichtliche Haltung mit der Überzeugung, dass alles gut wird. Der Beobachtungsschwerpunkt liegt auf Argumenten, die Chancen und positive Aspekte betonen.



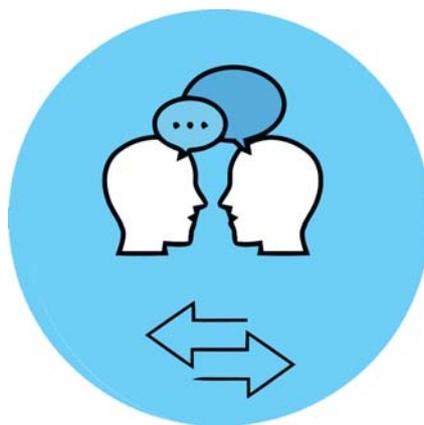
#### Kritisches Denken

Der schwarze Hut steht für kritisches Denken. Dahinter steht eine hinterfragende Haltung, die mögliche Stolpersteine und Probleme herausarbeiten will. Der Beobachtungsschwerpunkt liegt auf Argumenten, die Nachteile, Gefahren und Risiken betonen.

Idee zur Methode: <https://kreativitätstechniken.info/ideen-generieren/die-6-denkhute-von-de-bono/>



**Palmöl**  
**Block 3 – Positionieren**  
**Arbeitsblätter**

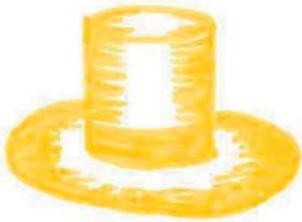




# AB Denkhüte – Gelber Hut: Optimistisches Denken

In einer Diskussion werden viele verschiedene Argumente ausgetauscht. Dabei unterscheiden sich die Argumente und betonen oft bestimmte Seiten eines Themas oder Problems. Manche Argumente sind besonders emotional und appellieren an unsere Gefühle. Andere Argumente sind sachlich und betonen Fakten. Es gibt Argumente, die sich auf Vorteile und Chancen beziehen, oder welche, die Nachteile und Risiken in den Mittelpunkt stellen.

Deine Aufgabe während der Diskussion ist es, darauf zu achten, aus welcher Perspektive diskutiert wird. Du bist stille:r Beobachter:in, „setzt“ dir den gelben Hut auf und achtest auf Argumente, die Vorteile, Chancen und positive Aspekte betonen.



## Gelber Hut: Optimistisches Denken

Der gelbe Hut steht für optimistisches Denken. Dahinter steht eine hoffnungsvolle, zuversichtliche Haltung mit der Überzeugung, dass alles gut wird.

Beobachte die Diskussion und achte auf Argumente, die Chancen und positive Aspekte betonen.

**Welche Argumente werden aus der gelben Hutperspektive genannt und wie viele?**

Mache dir Notizen zu den Argumenten und führe eine Strichliste im Kasten.

_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	





## AB Ein-Satz-Positionierung

